

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



198
gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 7. Februar 1983

Blatt 326

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Hallenbäderboom im Jänner
(rosa) Neue Einsatzkleidung für die Feuerwehr
Graz: Tarifsenkungen, sobald Öl und Gas billiger
31,3 Millionen für Wiens Schulen
Busek: Gas- und Fernwärmepreis senken

Lokal: Wo stand Kara Mustafas Zelt?
(orange)

Nur
über FS: 5.2. Lebensmittelvergiftung: 97 Personen erkrankt
6.2. Schneefälle über Wien
7.2. Faschingsfest im Psychiatrischen Krankenhaus
Zwar Schnee - doch nicht genug für Wintersport in
Wien
Semesterferienaktion: Kinderfilme in der Urania

Wo stand Kara Mustafas Zelt? (1)

Utl.: Erinnerungen an Wiens Türkenjahre

=++++

3 #Wien, 7.2. (RK-LOKAL) Als erste der vom Wiener Stadt- und Landesarchiv in enger Zusammenarbeit mit dem Verein für Geschichte der Stadt Wien im Rahmen des Türkenjahrs (300 Jahre nach der Zweiten Türkenbelagerung Wiens) geplanten Publikationen ist soeben im Verlag Jugend und Volk in der seit langem gut eingeführten Reihe "Wiener Bezirkskulturführer" das Heft 29, "Erinnerungen an Wiens Türkenjahre" von Univ.-Doz. Dr. Peter CSENDES, erschienen. Der Autor behandelt nicht nur das Jahr 1683, sondern die Türkenzeit überhaupt. Die Publikation zeigt, daß Wiens Türkenjahre weit über Österreich hinaus - und bis in die Gegenwart - den Stoff für künstlerische Gestaltungen auf verschiedensten Gebieten besonders für die bildenden Künste, bieten.#

Die "Erinnerungen an Wiens Türkenjahre" sind nach topographischen Gesichtspunkten, also Adressen, geordnet und geben erstens einen Überblick über heute noch sichtbare Objekte wie sakrale und profane Gebäude, Reste der Befestigungsanlagen und Türkenkugeln, und zweitens über von der Nachwelt gesetzte Erinnerungsmale wie Denkmäler, Gedenktafeln, Straßennamen und moderne Kunstwerke an Gebäuden. Schließlich wird auch auf museale Gegenstände hingewiesen: Waffen, Beutestücke, Kunstwerke oder auf den im Historischen Museum der Stadt Wien befindlichen Schädel Kara Mustafas, der mit großer Wahrscheinlichkeit echt sein dürfte.

Zwtl.: Sagen auf Wahrheitgehalt überprüft

In einem weiteren Abschnitt der Publikation überprüfte Dr. Csendes den Wahrheitsgehalt einer Reihe von Türkensagen. So verbindet beispielsweise die Sage "Der Heidenschuß" das Haus an der Ecke Strauchgasse 1 zum Heidenschuß mit beiden Türkenbelagerungen. Der Name "Heidenschuß" ist aber schon im frühen 15. Jahrhundert belegt und stammt von einem Hauszeichen, das einen pfeilschießenden Sarazenen zeigte. Mit den Türkenbelagerungen hatte der "Heidenschuß" also nichts zu tun. Es gibt überhaupt nur wenig echte Erinnerungsstätten, die meisten sind erst später zu solchen "ernannt" worden. (Forts.) am/gg

Wo stand Kara Mustafas Zelt? (2)

Utl.: Neueste Forschungsergebnisse berücksichtigt

=++++

4 Wien, 7.2. (RK-LOKAL) Der Autor berücksichtigt bei seiner Arbeit die neuesten Forschungsergebnisse. So erinnern zum Beispiel in Wien-Neubau, Neustiftgasse 32-34, ein türkischer Reiter, eine Steinplastik, und eine Gedenktafel daran, daß sich an dieser Stelle während der Belagerung Wiens das Zelt des Kara Mustafa befunden haben soll. Nun war aber - wie Csendes ausgeführt - an dieser Stelle, im schmalen Einschnitt des Ottakringer Baches, dessen Lauf dort durch die Neustiftgasse genau festgehalten wird, kein Platz für die ausgedehnte Zeltburg des Großwesirs. Und überdies lag der Platz noch in Reichweite der Kanonen der Verteidiger Wiens. Das große Zelt Kara Mustafas war viel weiter westlich, etwa auf der Höhe des Schmelz, errichtet worden. Bei St. Ulrich befand sich jedoch eine Schanze, ein Gefechtsstand, den der Großwesir - wie aus türkischen Quellen hervorgeht - persönlich befehligte und dort öfter auch Ruhestunden verbracht. Darauf bezieht sich offensichtlich die Erinnerung an Kara Mustafas Zelt.

Der "Wiener Bezirkskulturführer" mit "Erinnerungen an Wiens Türkenjahre", herausgegeben von Archivdirektor Uni.-Prof. Dr. Felix Czeike, ist im Buchhandel zum Preis von S 68,- erhältlich. (Schluß)
am/ko

NNNN

Hallenbäderboom im Jänner

=++++

5 Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Wie immer ist des einen Leid des andren Freud: der wärmste Jänner seit Jahrhunderten hinderte zwar die Schifahrer daran, auf der Hohen-Wand-Wiese oder auf Schipisten in der Umgebung Wiens zu fahren, dafür brachte er der Bäderverwaltung volle Schwimmhallen. In den städtischen Hallenbädern stieg die Besucherzahl im Jänner 1983 gleich um rund 27 Prozent gegenüber dem Jänner des Vorjahres - damals waren es 128.000 Badegäste heuer 163.000. Die Saunabäder verzeichneten einen Besucherzuwachs von über vier Prozent. Offentsichtlich haben also zahlreiche Wienerinnen und Wiener den Schi - mit dem Badeanzug vertauscht. (Schluß) hs/ap

NNNN

Neue Einsatzkleidung für die Feuerwehr

=++++

6 #Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Auch Feuerwehruniformen halten nicht ewig. Fünf Millionen Schilling wird die Wiener Feuerwehr daher in nächster Zeit ausgeben, um neue Kleidungsstücke zu kaufen. Je 2.300 Einsatzhosen und Einsatzblusen werden um diesen Betrag bestellt, beschloß der Gemeinderatsausschuß Umwelt und Freizeit.# (Schluß)

hs/ap

NNNN

Gratz: Tarifsenkungen, sobald Öl und Gas billiger

=++++

9 Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Bürgermeister Leopold GRATZ erneuerte Montag gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ" seine Zusage: Sobald Erdöl und Erdgas tatsächlich billiger geworden sind, werde er dafür sorgen, daß diese Preissenkungen sofort an die Verbraucher von Strom, Gas und Fernwärme in Wien weitergegeben werden.

Gratz hatte in der Vorwoche bereits angekündigt, daß die Stadt Wien - falls die österreichische Mineralölverwaltung den Gaspreis senkt - diese Ersparnis an ihre Kunden weitergeben wird. Am Gaspreis soll nicht verdient, aber auch nicht "draufgezahlt" werden, betonte Gratz.

Unberührt davon bleibt die Reduzierung der nächsten Akontierung bei Gas und Stromrechnungen, die in Hinblick auf den milden Winter vorgenommen wird. (Schluß) pr/gg

NNNN

31,3 Millionen für Wiens Schulen

=++++

12 #Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Der Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend, Familie beschloß Montag die Bereitstellung von insgesamt 31,3 Millionen S für Wiens Schulen.#

Neben Renovierungen und Adaptierungen wurde der Ankauf von Schreib-, Zeichen- und Handarbeitsrequisiten für das Schuljahr 1983/84 beschlossen.

Unter den anzukaufenden Schulrequisiten, die den Wiener Pflichtschülern zur Verfügung gestellt werden, sind 1,3 Millionen Hefte, mehr als eine halbe Million Bleistifte und 57 Kilometer Kleiderstoff. (Schluß) emw/ko

NNNN

Busek: Gas- und Fernwärmepreis senken

=++++

13 Wien, 7.2. (RK-KOMMUNAL) Für eine Senkung des Gaspreises um 10 Prozent und des Fernwärmepreises um 11 Prozent in Wien sprachen sich Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK und Gemeinderat Ing. Otto KREINER am Montag in einem Pressegespräch aus.

Der Sinn kommunaler Unternehmungen liegt darin, Preissenkungen direkt und rasch weiterzugeben, betonte Vizebürgermeister Busek. Es müsse daher die Verbilligung beim Einstandspreis für "Russengas" weitergegeben werden. Außerdem könne der Gaspreis durch den Wegfall der indirekten Subventionierung der Verkehrsbetriebe durch die Gaswerke und Änderungen der Abschreibungszeiten um insgesamt 10 Prozent reduziert werden.

Auch bei dem Fernwärmepreis wären durch Verlängerung der Abschreibungszeiten von Fernwärmeleitungen auf 50 Jahre, sowie der Erhöhung des Eigenkapitals, eine Preisreduktion um 11 Prozent möglich, sagte Busek. (Schluß) en/gg

NNNN